



Projektvorstellung

Vom Piz Buin bis zum Bodensee und vom Rheintal bis ins Kleinwalsertal – knapp 3500 „Kischta Gärtle“ und somit rund 525 m² Gartenfläche sind im Frühjahr 2019 und 2020 durch die Hand von Kindern und Jugendlichen erschaffen worden.

Das Ziel war, dass möglichst viele junge Menschen in Vorarlberg die Möglichkeit bekommen, einen eigenen kleinen Garten, einen Garten in der Kiste, zu bewirtschaften und so mit allen anderen TeilnehmerInnen gemeinsam Vorarlbergs längsten Garten zu erschaffen!

Mit der Aktion „**Mi Kischta Gärtle – Kleiner Garten ganz groß**“ wurden Kinder und Jugendliche in Vorarlberger Bildungseinrichtungen sowie mit jungen Menschen tätige Institutionen und Vereine angesprochen. Rund 100 Bildungseinrichtungen – vom Kindergarten bis zur Pädagogischen Hochschule - und 20 Obst- und Gartenbauvereine haben das Angebot genutzt und somit zur Aufwertung von Außenräumen beigetragen.

Ins Leben gerufen hat die Aktion *Garta tuat guat – die Vorarlberger Kinder- und Schulgarteninitiative*, eine Kooperation der Obst- und Gartenkultur Vorarlberg und der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg, denn...

... Kinder- und Schulgärten sind einzigartige Lern- und Erfahrungsräume, in denen Kinder und Jugendliche ihren Handlungsdrang und ihre Kreativität frei entfalten. Gleichzeitig können sie ein nachhaltiges Bewusstsein für die komplexen Zusammenhänge in der Natur sowie für den Wert gesunder, regionaler Lebensmittel aufbauen. Dies gilt nicht nur für Gärten auf groß angelegten Flächen, sondern auch für das „Gärtnern auf kleinstem Raum“: dem Pflanzen und Beobachten in Pflanzkübeln oder Kisten

Kistengärten eignen sich für Bildungseinrichtungen, die in kleinem, einfachen Rahmen mit der pädagogischen Gartenarbeit beginnen möchten. Ein Vorteil ist, dass die Betreuung im Sommer durch die Kinder und Jugendlichen zu Hause stattfinden kann.

Ein Kistengarten ist eine einfache, platzsparende Gartenform; es muss auf keine Grünfläche zurückgegriffen werden und es sind keine großen Investitionen nötig. Kistengärten sind auf Balkonen, Terrassen, Fensterbänken, Gehsteigen und eben auch im Schulgelände möglich. Als Behältnisse für die Pflanzen und ihr Substrat eignen sich unter anderem Kunststoffkisten, Tröge, Kübel und Säcke.

Bei der Aktion „Mi Kischta Gärtle“ stand jedoch eine Holzkiste im Mittelpunkt, die von den Kindern oder Jugendlichen und ihren Begleitpersonen selbst zusammengebaut wurde. Hier stand das handwerkliche Arbeiten im Vordergrund, die Kiste bekam dadurch einen besonderen Stellenwert. Die erforderlichen Bausätze dazu lieferten die Tischlereibetriebe vom Sunnahof der Lebenshilfe, von Integra Vorarlberg und von den Kaplan Bonetti Sozialwerken – eine lohnende Zusammenarbeit!

Der Verbund der Vorarlberger Gärtner stellte den TeilnehmerInnen der Aktion zum Befüllen der Kisten Bio-Erde zu einem Spezialpreis zur Verfügung, eine wertvolle Kooperation, da uns als Organisationsteam die Forcierung einer ökologischen Bewirtschaftung der Kisten sehr wichtig war.



Ablauf der Aktion

Ob mit den PädagogInnen im Kindergarten und in der Schule, ob mit Eltern und Großeltern, die zur Hilfe kamen oder mit Ehrenamtlichen der Obst- und Gartenbauvereine, der Bau der Kisten war für manche eine Herausforderung, jedoch für alle eine große Freude.

Alle teilnehmenden Begleitpersonen hatten die Möglichkeit, im Rahmen einer Info-Veranstaltung bzw. einer Fortbildung für PädagogInnen das nötige Werkzeug für die Aktion sowie für die Umsetzung in der Bildungsarbeit zu erwerben.

Gekrönt wurde die Aktion vom „Kischta Gärtle – Abschlussfest“, welches in der Umweltwoche in Wolfurt stattfand. Mach mit – ganz ohne Müll! Rund 600 Kinder und Jugendliche reisten mit ihren Begleitpersonen an, um im Sinne der Nachhaltigkeit ein „Zero Waste“ Fest zu feiern. Ausgerüstet mit selbst mitgebrachtem Geschirr wurde probiert und ausprobiert, zeigten und erzählten ImkerInnen, BäuerInnen und Kräuterkundige ihr Wissen. Und in der Zero-Waste- Meile konnte man erfahren, wie man Müll erst gar nicht produziert.

2022 wächst das „Kischta Gärtle“ weiter – auch in diesem Jahr bietet *Garta tuat guat* die Aktion wieder an und vergrößert gemeinsam mit 1100 jungen Leuten Vorarlbergs Gartenfläche.

Zeitplan

NOV / DEZ Begleitpersonen bestellen Kistenbausätze oder organisieren Holzkisten auf eigenem Wege.

Bis APRIL Bau der Kisten – zur Erleichterung sind die Latten zugeschnitten, gehobelt und die Löcher vorgebohrt. Es kann mit Lehren (Bauhilfen) gearbeitet werden. Die Bauanleitung (siehe Homepage)erleichtert den Zusammenbau. Die Kisten werden so ausgekleidet, dass das Wasser austreten kann, die Erde jedoch in der Kiste bleibt und das unbehandelte Holz vor Verrottung geschützt wird. Dazu eignet sich Jute, Bauwollstoff, Gartenvlies oder Schafwollvlies; Zeitungspapier oder Karton verrotten sehr schnell; ungeprüfte, weiche Kunststofffolien sind nicht geeignet.

Die jungen GärtnerInnen entwerfen einen Anbauplan für ihr Kischta Gärtle. Als Bepflanzungsideen haben wir dazu verschiedene Themenkisten ausgearbeitet. Auch diese findet ihr auf der Homepage zum Herunterladen.

APRIL / MAI Die Kisten werden mit Erde befüllt, anschließend bepflanzt oder Verschiedenes gesät.

MAI / JUNI Es beginnt die Phase der Pflege (Gießen, Jäten, Mulchen, Aufbinden, etc.) und nach ein paar Wochen die Zeit der Ernte.

Die Kisten können dann zur weiteren Kultivierung mit nach Hause genommen werden. Sie können aber auch in der Schule betreut und im Herbst neu bepflanzt bzw. weiter bewirtschaftet werden. (Dazu findet ihr die Themenkiste „Wintamine“ bzw. die Tipps „Mi Kischta Gärtle im Herbst und Winter“)

Kosten pro Kiste

Kistenbausatz (inkl. Schrauben)	ca. 9,00 Euro
Erde (45 Liter Säcke)	5,00
Material zum Auslegen der Kiste	ca. 2,00 - 4,00
Pflanzmaterial und Saatgut	ca. 1,00 - 5,00
Sonstiges (Holzleim und evtl. Nägel)	ca. 1,00 - 3,00
Gesamtkosten	ca. 20,00
Förderung pro Kiste durch Garta tuat guat	- 7,00 Euro

- Die Gesamtkosten für die Kiste können durch Eigeninitiative deutlich verringert werden! Ortsansässige Betriebe (Tischlereien, Gärtnereien, Banken u.a. Firmen) sind oft gerne bereit, Vereine, Kindergärten und Schulen zu unterstützen.
- Fragen Sie bei Ihrer Gemeinde nach – vielleicht ist diese bereit, die Kosten für die Erde oder die Kisten zu übernehmen!
- Fragen Sie beim Elternverein nach – vielleicht kann dieser einen Zuschuss zur Aktion geben!
- Vielleicht zahlen auch die Familien der Kinder einen Beitrag.
- Die Kisten können auch schon fertig zusammengebaut bestellt bzw. selbst organisiert werden (z.B. alte Obststeigen, Eigenherstellung in einer unterstützenden Tischlerei oder Fachschule)

Zeitaufwand (ausgehend von einer Gruppe mit 20 Kindern)

Kistenbau (ca. 3 x 2 Stunden mit 4 Begleitpersonen)	ca. 6 h
Anmalen der Kisten	1 - 2 h
Material zum Auslegen zuschneiden und einbringen	1 h
Bepflanzungsplan erstellen	1 h
Kiste mit Erde füllen und bepflanzen (1 Halbtage mit 4 Begleitpersonen)	4 h
Arbeitsstunden gesamt	ca. 14 h
Fortlaufende Betreuung der Kisten	1 h pro Woche

- Wir empfehlen für den Bau der Kisten Eltern oder andere Bezugspersonen der Kinder oder auch ältere SchülerInnen in die Schule bzw. in den Kindergarten einzuladen. Dasselbe gilt auch für das Befüllen und Bepflanzen der Kisten.
- Fragen Sie beim ortsansässigen Obst- und Gartenbauverein an – eventuell ist eine Kooperation mit den erfahrenen GärtnerInnen möglich!

Projektlaufzeit: 2019 / 2020 / 2022

Projektförderung: 19.000 Euro (Land Vorarlberg, Blühendes Österreich, Vorarlberger Kraftwerke) / 17.000 Euro / 17.000 Euro

Projektentwicklung: Garta tuat guat – Die Vorarlberger Kinder- und Schulgarteninitiative (Anja Burtscher-Marte, Sonja Burtscher, Stefan Jarau, Renate Moosbrugger)

Informationen und Materialien: <http://www.ogv.at/schulgarten/>